

BUNDESGERICHTSHOF

III ZR 130/81

BESCHLUSS

in dem Rechtsstreit

der Stadt Bad L [REDACTED] a.H.,
vertreten durch den Stadtdirektor,

Beklagten, Revisionsklägerin
und Revisionsbeklagten,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED] -

g e g e n

den Bauingenieur Klaus-Peter H [REDACTED],
Wilhelm-R[REDACTED]-Straße [REDACTED], B[REDACTED]/D[REDACTED],

Kläger, Revisionsbeklagten und
Revisionskläger,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Prof. Dr. [REDACTED] -

Der III. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat durch den Vorsitzenden Richter Prof. Dr. Nüßgens und die Richter Dr. G. Krohn, Kröner, Boujong und Dr. Scholz-Hoppe am 10. Dezember 1981

beschlossen:

Der Wert der Beschwer des Klägers
wird auf

70.936,48 DM

festgesetzt.

G r ü n d e

Das Berufungsgericht hat den Wert der Beschwer des Klägers auf 28.950,59 DM festgesetzt. Der Kläger hat das Berufungsurteil mit dem Rechtsmittel der Revision angefochten und gebeten, den Wert der Beschwer auf 70.936,48 DM heraufzusetzen.

Diesem Antrag war zu entsprechen.

Der erkennende Senat ist hier an die Wertfestsetzung des Berufungsgerichts nicht gebunden (Baumbach/Lauterbach/Albers/Hartmann ZPO 39. Aufl. § 546 Anm. 3 A).

Der Kläger ist nicht nur dadurch beschwert, daß das Berufungsgericht seine Klage in Höhe von 28.950,59 DM (27.990,59 DM + 960 DM) abgewiesen hat, sondern auch dadurch, daß es in Höhe von 41.985,89 DM die Sache gemäß

- 3 -

§ 538 Abs. 1 Nr. 1 ZPO an das Landgericht zurückverwiesen hat (BGH NJW 1965, 441; Baumbach/Lauterbach/Albers/Hartmann aaO Grundz. 3 A a vor § 511). Daher beträgt die Beschwer des Klägers insgesamt 70.936,48 DM.

Nußgens

Krohn

Kröner

Boujong

Scholz-Hoppe

